Protokoll Stiftungsratstreffen vom 06. März 2026

anwesend: ***Stiftungsrat:***
Ute Pansegrau
Julia Köster
Lena Itjes
Torsten Kleen
Hermann Schülke
Anna Lena Fahrenholz
Regina Göwert
Christina Müller
Sergej Krämer

abwesend: Cindy Nowicki

Zeit: 09:00 bis 09:55 Uhr

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung	Seite	2
TOP 2	Anmerkungen zum letzten Protokoll	Seite	2
TOP 3	Ergänzungen zur Tagesordnung	Seite	2
TOP 4	Vorbereitung Klausurtagung (Ergebnisse der AG)	Seite	2
TOP 5	Themen für die nächste Sitzung	Seite	2
TOP 6	Sonstiges	Seite	2

Anlage 1:	Offene Themen für die nächste Sitzung	Seite	4
Anlage 2:	Termine	Seite	4
Anlage 3:	Ergebnisnotizen AG Vorbereitung Klausurtagung	Seite	5

TOP 1 Begrüßung

Alle Anwesenden werden durch Christina begrüßt, die kurzfristig die Moderation für Cindy übernimmt. Lena schreibt Protokoll.

TOP 2 Anmerkungen zum letzten Protokoll

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll.

TOP 3 Ergänzungen zur Tagesordnung

Unter Sonstiges gibt es von Hermann einen Punkt zur Klausurtagung.

TOP 4 Vorbereitung Klausurtagung (Ergebnisse der AG)

Christina stellt die Ergebnisse aus der AG vor, die das Thema Rollenunion für die Klausurtagung zur Absprache mit dem Moderator*innenteam vorbereitet (siehe Anlage 3).

- Die AG hält fest, dass das Thema Rollenunion immer wieder auftaucht und auch für Unmut sorgt.
- Bestimmte Szenarien sorgen für emotionale Betroffenheit. Es sollen daher Konfliktmanagementstrategien entwickelt werden.
- Die gesammelten Szenarien, die im SR-Treffen im Januar gesammelt wurden, sollten für die Zukunft vorbereitet sein. (Abläufe entwickeln)
- Wenn das Thema Rollenunion immer wieder Präsenz zeigt, kommt die Frage auf, ob der Umgang mit der faktisch vorhandenen Rollenunion noch nicht klar genug ist. Wie ist das für neue SR-Mitglieder?

Konkrete Frage für Klausurtagung:

- Was braucht es für eine gelingende Rollenunion an Regeln/Abläufen?

Ergänzungen aus dem Plenum:

- Verschiedene Aussage parallel:
  - Rollenunion als Problem
  - Eigentlich funktioniert es bisher gut
- Als Ergänzung für Klausurtagung: Fokus auf Rollenunion im Stiftungsrat
- Erarbeitete Ergebnisse aus Januar mit an das Moderator*innenteam
- Probleme durch Rollenunion und auch Ressourcen im Blick behalten

Vorschlag:

- Im Maitreffen wird noch mal zur Vorbereitung der Klausurtagung gemeinsam auf die Ergebnisse aus Januar geschaut.
- Bis dahin wird voraussichtlich auch die vorbereitende Zusammenfassung des Moderator*innenteams vorliegen.

TOP 5 Themen für die nächste Sitzung

Siehe TOP 4

TOP 6 Sonstiges

Hermann hat das TGO in Oldenburg für die Klausurtagung gebucht. Für den ersten Abend ist ein Tisch reserviert im Athen.

Nächste Sitzung

Am 10. April 2026 findet die nächste Stiftungsratssitzung in voraussichtlich in Riepe (Alternative Leer wird geprüft) statt.

Ende der Sitzung 9:55 Uhr

06.03.2026
LI

Anlage 1

Offene Themen für die nächste Sitzung

- Weitere Vorbereitung Klausurtagung

Anlage 2

Termine 2026

SR-Treffen	Moderation	Protokoll		**SR-Sitzung**	Moderation	Protokoll
9.1.	Julia	Christina		6.2.	Hermann	Lena
6.3.	Christina	Lena		10.4.	Torsten	Regina
8.5.	Sergej	Anna		5.6.	Christina	Julia
3.7.	Anna	Hermann		7.8.	Sergej	Lena
4.9.	Ute	Sergej		2.10.	Anna	Regina
6.11.	Christina	Cindy		4.12.	Torsten	Christina

Wahlen	
Juni 2026	Wahl Christina, Sergej
August 2027	Wahl stellvertr. Vorsitz
Dezember 2027	Wahl Torsten
Februar 2028	Wahl Vorstand
Oktober 2029	Wahl Vorsitz
Februar 2030	Wahl Anna, Regina
August 2030	Wahl Lena, Ute, Cindy, Julia

Anlage 3

Ergebnisnotizen der AG Vorbereitung Klausurtagung

Rollenunionen sind ein grundlegendes Thema in unserer Organisation. Es gibt verschiedene Formen davon, insbesondere zwischen Vorstand und Geschäftsführung (VS–GF) sowie zwischen Geschäftsführung und Aufsichts- bzw. Stiftungsrat (GF–SR). Diese Rollenunionen bestehen bewusst, wir wollen sie grundsätzlich beibehalten.

Trotzdem ist das Thema immer wieder präsent. Deshalb stellt sich die Frage, warum es regelmäßig erneut aufkommt: Was löst diese Diskussionen aus? Liegt dem vielleicht eher ein Konfliktmanagement-Thema, bei dem Rollenüberschneidungen zu Spannungen oder unterschiedlichen Erwartungen führen können?

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig zu klären, was es für gelungene Rollenunionen braucht. Welche Regeln, Abläufe und Hilfsmittel sind notwendig, damit Rollenüberschneidungen transparent, nachvollziehbar und für alle Beteiligten gut handhabbar sind?

Das Ziel sollte sein, eine gemeinsame und eindeutige Klarheit über den Umgang mit Rollenunionen zu schaffen – sowohl in Bezug auf Verantwortlichkeiten als auch auf Entscheidungsprozesse.

Gleichzeitig kann es sinnvoll sein zu prüfen, ob es Bereiche gibt, in denen Rollenunionen derzeit bestehen, die perspektivisch auch anders besetzt oder stärker getrennt werden könnten.